

Kommunalwahl 2020

Drei Kreuze gegen viele Probleme

Mit ihrer Wahl entscheiden die Odenthaler über etliche Themen vor der eigenen Haustür

VON STEPHANIE PEINE

Odenthal. Mit ihren Kreuzchen auf dem Wahlzettel entscheiden die Odenthaler über die Machtverhältnisse im Gemeinderat und damit auch über die Schwerpunkte zukünftiger Politik vor der eigenen Haustür.

Besonders die geplanten Baugebiete in Odenthal-Mitte, in Scheuren und Erberich sind umstritten und bergen politischen Sprengstoff. Gleichzeitig fehlt es an bezahlbarem, öffentlich gefördertem Wohnraum. Auch Überlegungen, für geschätzte zwölf Millionen Euro eine Erweiterung des Schulzentrums in der Dhünnaue zu bauen, ist auf Kri-

tik gestoßen. Das Straßen- und Kanalnetz ist marode und für den Haushalt eine tickende Zeitbombe. Hier wurde lange zu wenig investiert.



Jedes neue Baugebiet zieht Verkehr an und viele Odenthaler empfinden die Verkehrsbelastung im Ort schon heute als drängendstes Problem. Mobilitätskonzepte unterschiedlicher

Art sollen Entlastung schaffen, den gordischen Knoten hat bisher noch keiner durchschlagen.

Auch das neue Jugendzentrum am Dhünntalstadion steht noch in den Sternen, weil bisher keine Fördermittel fließen. Für Jungwähler möglicherweise ein entscheidendes Thema. Senioren legen ihren Fokus vermutlich eher auf die Infrastruktur vor Ort. Wie kann man verhindern, dass sich in Odenthal die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs verschlechtert?

Und nicht zuletzt: Odenthal wirt mit Natur und Landschaft. Doch auch hier sind die Hänge mittlerweile braun, Konzepte gefragt.



Odenthal aus der Vogelperspektive: Im Zentrum der Gemeindepolitik stehen unter anderem Verkehr und Bauland.

DIE KANDIDATEN FÜR DAS BÜRGERMEISTERAMT

Robert Lennerts (46) kandidiert als parteiloser Kandidat für eine zweite Amtszeit als Bürgermeister. 2015 hatte der Polizeihauptkommissar die Stichwahl überraschend mit sieben Stimmen gewonnen. Lennerts wohnt in Eikamp, ist verheiratet und hat drei Kinder.



Robert Lennerts

Jessica Korczykowski (28) kandidiert für die SPD. Die Juristin mit Kanzlei in Leverkusen hat polnische Wurzeln und wuchs zweisprachig auf. Die Linke kündigte an, die SPD-Kandidatin zu unterstützen. Korczykowski wohnt in Erberich, ist verheiratet und Mutter einer Tochter.



Jessica Korczykowski

	CDU	SPD
Haushalt	Langfristig konsolidierte Finanzen auch in Krisenzeiten, damit die Gemeinde handlungsfähig bleibt	Selbstbeschränkung des Gemeinderates bei allen Ausgaben. Kostentransparenz. Nur Finanzierung nachhaltiger Projekte, die z. B. der Vorsorge, dem Erhalt der Infrastruktur oder der Bildung dienen
Wirtschaft	Kurze Wege zu Geschäften, Praxen, Dienstleistern und Pflegeeinrichtungen. Förderung von Betrieben	Arbeitsplätze schaffen. Förderung von stillem Gewerbe und Ausbildung, Co-Working-Spaces
Bauen/Wohnen	Neue Formen für generationenverbindendes Wohnen, barrierefrei und ökologisch	Nutzung bestehender Baulücken und Baugebiete statt Ausweisung neuer Flächen wie in Scheuren und Erberich. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Mehr Mietwohnungen für junge und ältere Menschen
Infrastruktur/ Digitalisierung und Bildung	Hervorragende Bildungsmöglichkeiten; Digitalisierung vorantreiben – schnelles Internet für alle: für Verwaltung, Home-Office, Telemedizin, Homeschooling und digitale Bibliotheken	Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Kostenoptimierende Abstimmung aller Gewerke beim Straßenbau. Für eine dreizügige Realschule und die Schaffung moderner Fachräume im Schulzentrum
Jugend, Familie und Senioren	Für flexible Kinderbetreuung und familienfreundliche Infrastruktur und soziale Einrichtungen	Teilhabe für Senioren und Behinderte durch Barrierefreiheit im Ort. Toilettenanlage in Altenberg, mehr Bänke und Unterstände an Wanderwegen
Umwelt, Natur und Landschaft	Klimaschutz. Nachhaltige Energiewirtschaft. Waldaufforstung und Konzepte zur Müllvermeidung	Ökologische Landwirtschaft, sorgfältige Flächennutzung und Bodenschutz, Dachbegrünung, nachhaltige Energieversorgung
Verkehr und Mobilität	Mehr ÖPNV, Mobilstationen und Park & Ride-Plätze. S-Bahn-Anbindung für Odenthal; mehr Radwege	Ausbau des ÖPNV mit besserer Taktung der Busverbindungen
Kultur/Tourismus/Freizeit	Altenberg als Ort der Begegnung und Besinnung. Möglichkeiten, um Natur aktiv zu erleben. Unterstützung des Ehrenamtes	Förderung eines sanften, umweltschützenden Tourismus. Erhalt des idyllischen Ortsbildes

Odenthal



Der Kampf um die Sitze im Rat

Die CDU hält die absolute Mehrheit – die Opposition will sie brechen

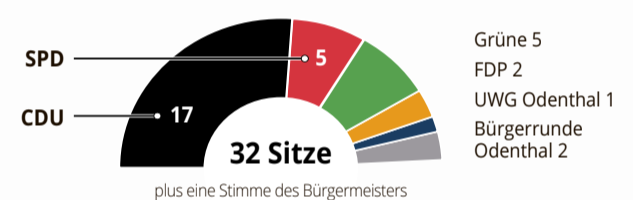
Odenthal. Der Gemeinderat, das wichtigste politische Entscheidungsgremium auf lokaler Ebene, besteht seit der Kommunalwahl 2014 aus der gesetzlichen Mindestzahl von 32 Mitgliedern sowie dem parteilosen Bürgermeister. 17 Sitze entfallen auf die CDU, die damit über die absolute Mehrheit verfügt. SPD und Bündnis 90/Die Grünen halten jeweils fünf Ratsmandate, die FDP sowie die Bürgerrunde Odenthal verfügen über jeweils zwei Sitze. Die Unabhängige Wählergemeinschaft UWG ist nur noch mit einem Sitz vertreten und besitzt damit keinen Fraktionsstatus.

Der Rat mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern bestimmt die zu bildenden Ausschüsse, ihre Zusammensetzung und ihre Aufgabenbereiche. Seine Sitzungen sind öffentlich, soweit dem nicht besondere Gründe entgegenstehen.

Für den neuen Gemeinderat kandidieren BRO und UWG nicht mehr. Dafür stellt sich erstmals die Linke in acht der 16 Wahlbezirke zur Wahl. Die Opposition hofft, mindestens ein zusätzliches Mandat zu erringen, um die absolute Mehrheit der CDU zu brechen. Sie war 2014 mit 50,3 Prozent der Wählerstimmen gewählt worden und daher in der auslaufenden Wahlperiode bei Entscheidungen nicht auf die Unterstützung anderer Fraktion angewiesen. Die Wahlbeteiligung lag 2014 bei 62,3 Prozent. (spe)

Kommunalwahl 2020: Odenthal

Die Sitzverteilung im scheidenden Rat



Bürgermeister Robert Lennerts (parteilos)

Infrastruktur und Umwelt.

Foto: Guido Wagner

Bündnis 90/ Die Grünen	FDP	Die Linke
Nachhaltiger Haushalt durch Verzicht auf Ziele der Gemeindeentwicklungsstrategie. Mehr Qualität statt Quantität der bestehenden Infrastruktur	Keine Schuldenaufnahme, die zur Haushaltssicherung führt. Neue Schulden nur für nachhaltige Vorhaben und Zukunftsprojekte	Abkehr von der Konsolidierungspolitik, wenn die gesetzten Ziele nicht anders zu finanzieren sind. Mehr Geld vom Land
Schaffung besserer Bedingungen für die Arbeit zu Hause und von Dienstleistungsunternehmen durch Ausbau der digitalen Infrastruktur	Förderung des Zuzugs von Freiberuflern und mittelständischen Selbstständigen, um Arbeitsplätze zu sichern und Steuereinnahmen zu verbessern	Schaffung von lokalen Einkaufsmöglichkeiten, Förderung ökologischer Handwerks- und Gewerbebetriebe, Unterstützung ökologischer Agrarwirtschaft, Verstärkung der Forstämter
Keine neuen Baugebiete, statt dessen ökologisch vertretbare Verdichtung der bestehenden Bebauung, Schließung von Baulücken und Hinterlandbebauung. Förderung von sozialem Wohnungsbau. Energetische Sanierung des Bestands	Für ein moderates Bevölkerungswachstum; Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum in allen Preislagen. Gegen Baugebiete im Landschaftsschutz (Lange Gerade in Scheuren, Erberich, Ponywiese)	Mehr Sozialwohnungen, mindestens 20 Prozent neu ausgewiesener Flächen für den sozialen Wohnungsbau; Bauland nicht mehr privatisieren, sondern an Wohnungsbaugesellschaften vergeben, Anlage eines Baulückenkatasters
Digitalisierung der Schulen, mobile Hard- und Softwareausstattung für Lehrer und Schüler. Ausbau des Schulzentrums auf bestehendem Grundstück ohne Zerstörung von Naturschutzflächen. Keine Dreizügigkeit der Realschule	Sanierung des Straßen-, Kanal- und Wassernetzes. Ausstattung der Feuerwehr mit modernstem Gerät und Erreichbarkeit aller Einsatzorte in maximal acht Minuten. Digitalisierung der Bildung. Modernisierung und moderate Erweiterung der Schulen	Sanierung des Straßennetzes, zehnpromtente Ausbildungsquote für kommunale Betriebe und Verwaltungen inklusive Übernahme-garantie. Schaffung kommunaler Aus- und Weiterbildungsverbände
Generationenpakt für Odenthal: barrierefreier Wohnraum. Gemeinsames Begegnungszentrum für alle Generationen. Unterstützung der Offenen Jugendarbeit und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche	Eröffnung eines Jugendzentrums, Förderung von Tagespflege-Einrichtungen für Senioren	Ausbau der öffentlich geförderten Kitaplätze, Abschaffung der Beiträge, kostenloses Mittagessen, Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes, Nutzung von Sportplätzen auch ohne Vereinszugehörigkeit; kostenlose Ferienaktionen
Naturvernichtung stoppen, Energiewende durch weniger CO ₂ im Verkehr, Energieeinsparungen und Photovoltaikanlagen auf kommunalen und privaten Dächern. Frischluftschneisen und natürliche Bachläufe erhalten	Erhalt aller Landschaftsschutzgebiete	Ressourcensparsamkeit; Ausbau regenerativer Energien; ökologische Bewirtschaftung von kommunalem Agrarland; Energieversorgung in öffentlicher Hand; Aufforstung der Wälder
Vernetztes Mobilitätskonzept: Engere Bustaktungen, Mobilstationen, Odenthal-Ticket, ÖPNV auf Abruf und Mobilitätslösungen für Senioren. Lückenloses Radwegenetz, getrennte Fuß- und Radwege. Vorfahrt für Radfahrer in Wohngebieten	Entwicklung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes mit Parkplätzen, Radwegen und Anbindung an den ÖPNV, sowie eines Lärmaktionsplans. Flüsterasphalt für stark befahrene Straßen	Verkehrsvermeidung; Gleichberechtigung des Fahrrades; Verbesserung des ÖPNV mit langfristig steuerfinanzierten Tickets; klimaneutrale Fahrzeuge
Erhalt und Pflege vorhandener Wanderwege und behutsame Erweiterung. Erhalt der Wiesen und Waldgebiete Odenthals als Lebens- und Erholungsräume	Sanfter Tourismus. Erhalt von Bau- und Bodendenkmälern	Kultur- und Breitensportangebote; Schaffung von Begegnungsstätten, kostenloser Zugang zu Museen und Ausstellungen, kostenfreie musische Förderung von Kindern und Leistungsbeziehern über das Bildungs- und Teilhabepaket hinaus